DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHE MISSION
DER KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE (E.V.)
BERLIN NW 87 / HÄNDELSTRASSE 3

TELEGRAMME: QUICKMERE BERLIN
POSTSCHECKKONTO: ROY A. WELKER / BERLIN 171614
TELEFON: TIERGARTEN C 9 1965

28. Juni 1935

Geheimes Staatspolizeiamt
29. JUN. 1935
Tgb.-Nr. 66593/35
Anl.
Sachbearbeiter
II 9 B 1
Pers. Kartei

An das

Geheime Staatspolizeiamt
Zimmer 301

Berlin SW 11

Prinz Albrechtstr. 8

Bezugnehmend auf die mit uns vor einigen Tagen geführte Unterredung, gestatten wir uns in deren Ergänzung Ihnen kurz noch folgendes zu unterbreiten.

Die "Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage" hat mit einer sogenannten "Freitagsrichtung", wie vermutet worden war, nicht das geringste zu tun. Tatsache ist vielmehr, dass wir nie zuvor von einer solchen Organisation gehört haben und nichts über sie wissen. Seit dem Gründungstag der "Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage" sind ihre Mitglieder von Andersgläubigen vielfach "Mormonen" genannt worden, und zwar wegen eines der Lehrbücher der Kirche Jesu Christi. Die Kirche als solche hat sich diesen Nebennamen "Mormonen" nicht beigelegt, reagiert aber darauf, wenn man sich in dieser Weise auf sie beziehen sollte. Sollte obenerwähnte "Freitagsrichtung" sich den Beinamen "Mormonen" zulegen, so geschieht dies zu unrecht und vermutlich mit irgendwelchen unangenehmen Hintergedanken.

Hinsichtlich unsrer Einstellung zu der sogenannten "Bibelforschervereinigung" erklären wir mit Bestimmtheit, dass wir nie etwas mit dieser Organisation oder ihren Anhängern gemein gehabt haben, im Gegenteil, deren Ansichten und Lehrmethoden, soweit uns bekannt, stehen in scharfem Gegensatz zu unsrer Lehre.

Was unsre Einstellung gegenüber der NSDAP bezw. der Reichsregierung anbelangt, so möchten wir nur wiederholt sagen, dass wir von jeher rückhaltlos für die in der Reichs- und Staatsführung stehenden Männer eintreten, ihren Anordnungen Folge leisten und auf jede mögliche Weise versuchen, sie zu unterstützen, wie dies auch in unserem 12. Glaubensartikel zum Ausdruck kommt:

II Bi - 4848/35

"Wir glauben daran, Königen, Präsidenten, Herrschern und Magistraten untertänig zu sein, den Gesetzen zu gehorchen, sie zu ehren und zu unterstützen."

Zu Ihrer geschätzten Kenntnisnahme fügen wir diesem Briefe ein Rundschreiben neueren Datums bei, das allen unseren Gemeinden im Lande zugesandt wurde.

In der angenehmen Hoffnung, Ihnen hiermit die gewünschte Auskunft erteilt zu haben, stehen wir Ihnen jederzeit gern zur weiteren Verfügung und zeichnen in Ortsabwesenheit des Missionspräsidenten

DEUTSCH-OESTERREICHISCHE
MISSION

i.A. Roy E. Babbel

R. E. Babbel
Missionssekretär

REB:hk